

Mitglied vorgestellt

1. Kurzbeschreibung und Historie

Wofür stehen Sie heute als Organisation? Was waren die wichtigsten Entwicklungen auf dem Weg zu Ihrem heutigen Erfolg?

SSZ ist heute die führende Beratung in den Themen Arbeitszeitgestaltung und Personaleinsatzplanung im deutschsprachigen Raum. Egal ob Schichtpläne, Betriebsvereinbarungen, Zeitkontensysteme, Zeitwertkonten, Bedarfsermittlung oder Personaleinsatzplanung und Softwareauswahl: Bei SSZ erhalten Unternehmen aller Branchen und Größenordnungen eine kompetente Komplettberatung aus einer Hand, die sich auf mehr als 20 Jahre hochspezialisierte Erfahrung stützt.

Die Gründer der SSZ Beratung haben Ihre ersten spezifischen Erfahrungen im Umfeld der Implementierung von Software-Lösungen für Personaleinsatzplanung gemacht. Das war eine gute Schule im Hinblick auf technische Lösungsmöglichkeiten, vor allem aber auch mit Blick auf diejenigen Elemente einer guten Arbeitszeit- und Einsatzplanungsstrategie, die nicht technisch lösbar sind, sondern auf organisatorischer Ebene und in Form von Betriebsvereinbarungen gefunden werden müssen. Thematisch spezialisierte Kompetenz und Erfahrung sowohl auf IT-technischer Ebene als auch mit Blick auf motivatorische Auswirkungen sowie auf die Herausforderungen in Veränderungsprozessen sind sicher wesentliche Bestandteile für die Erfolge unserer Beratungsprojekte.

2. Eigene Kompetenzen und Netzwerke

Was sind heute Ihre wichtigsten Kompetenzen und Netzwerke, die Sie in der Zukunftsinitiative Personal einbringen können? Wieso haben Sie sich für eine Mitwirkung im Netzwerk der ZIP entschieden?

Wir haben einen sehr klaren Blick für die zukünftigen Herausforderungen im Hinblick auf die Gestaltung von Arbeitszeit und den Personaleinsatz und die damit einhergehenden Veränderungsprozesse. Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund der Veränderungen durch die Digitalisierung der Arbeitswelt: Wie können und müssen Mitarbeiter in einer digitalisierten Welt eingesetzt werden, ohne dass es zu einer „Diktatur der Maschine über den Menschen“ kommt. Aber auch ohne Illusionen zu erliegen, dass wir einer „schönen neuen Arbeitswelt“ entgegen gehen, in der Mitarbeiter völlig selbstbestimmt Ort, Zeit und Umfang Ihrer Tätigkeit festlegen könnten.



Name:

Burkhard Scherf

Position:

Geschäftsführender Partner

Organisation:

SSZ Beratung (Dr. Scherf Schütt & Zander GmbH)

Kontakt:

bscherf@ssz-beratung.de

SSZ
BERATUNG

Durch unsere vielfältigen Projekte in den unterschiedlichsten Unternehmen haben wir ein umfangreiches Netzwerk zu Unternehmensverantwortlichen nicht nur in den HR-Abteilungen sondern auch in den operativen Einheiten.

An ZiP hat uns die Möglichkeit des Vernetzens und der Zusammenarbeit mit maßgeblichen Playern aus der vielfältigen Welt der Anbieter von System- und Beratungslösungen im HR-Umfeld gereizt. Wir sehen hier viele Ansätze für gemeinsame Aktivitäten. Und die Vernetzung ist nicht nur geschäftlich sinnvoll, sie macht auch Spaß!

3. Herausforderungen in Ihrem Umfeld

Wo sehen Sie im Personalmanagement bzw. in Ihrem Umfeld den größten Handlungsbedarf? Was ist dort an Transformation notwendig?

Es gibt einen hohen und weiterhin steigenden Bedarf an einer bedarfs- und gleichzeitig menschengerechten Flexibilisierung des Personaleinsatzes. Die Digitalisierung wird den Bedarf daran noch weiter erhöhen. Die Unternehmen müssen sich daher weiterentwickeln in Richtung einer „Arbeitszeit 4.0“, welche die betrieblich notwendige Flexibilität schafft, ohne den einzelnen Mitarbeiter zu überfordern. Tatsächlich bewegen sich die meisten Unternehmen aber heute in einem der beiden Extreme: Entweder findet eine zügellose, weitgehend unregelmäßige und für die Mitarbeiter kaum verträgliche „Guerilla-Flexibilität“ statt, oder es werden vermeintlich mitarbeiterfreundliche Systeme gelebt, die eine bedarfsgerechte Flexibilität des Mitarbeitereinsatzes kaum ermöglichen. Die Lösungsinstrumente für Arbeitszeit 4.0 sind bekannt. Sie müssen allerdings betriebsspezifisch konfiguriert werden und es muss dafür ein nicht trivialer Veränderungsprozess durchschritten werden.

4. Ihre Projekte und mögliche Erfolge

Können Sie anhand einiger Projektbeispiele beschreiben, was an innovativen Lösungen heute schon möglich ist? Welche Erfolge wurden in diesen Projekten realisiert?

Ein Beispiel dafür, wie innovative Lösungen dazu beitragen können, die Herausforderungen der Digitalisierung so zu meistern, dass die Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter attraktiv bleiben, ist das folgende Projekt, das wir bei einem Dienstleister mit 7*24-Stunden-Service durchgeführt haben. Die Herausforderung für unseren Kunden bestand darin, die immer höher werdenden Anforderungen seiner Kunden an einen schnellen, kompetenten, rund um die Uhr verfügbaren Service zu bedienen und dabei gleichzeitig für die Mitarbeiter akzeptable Arbeitszeitmodelle anbieten zu können. Die Anforderungen an die Dienstleistungen unterlagen einer starken Saisonalität und sehr großen Nachfrageschwankungen innerhalb der einzelnen Wochentage. Der bis dato vorhandene klassische Schichtplan mit einer gleichbleibenden Schichtbesetzung über alle Tage und Schichten konnte diesen Herausforderungen nicht mehr genügen. Es kam regelmäßig zu Unterbesetzungen und dadurch zu Situationen, in denen die Mitarbeiter überfordert und die Kunden unzufrieden waren. Die Mitarbeiter hatten kaum Einfluss auf die Gestaltung ihrer Schichtzeiten und mussten zum Teil überproportional viele Dienste am Wochenende leisten. All dies typische Symptome, wenn steigende Kundenanforderungen auf klassische, starre Arbeitszeitformen stoßen.



Name:

Guido Zander

Position:

Geschäftsführender Partner

Organisation:

SSZ Beratung (Dr. Scherf Schütt & Zander GmbH)

Kontakt:

gzander@ssz-beratung.de

SSZ
BERATUNG

Wir haben dort gemeinsam mit unserem Kunden ein Modell entwickelt, das den Mitarbeitern die Möglichkeit gibt, selbst in starkem Maße darüber zu entscheiden, wie flexibel ihre Arbeitszeiten sein sollen. Die Mitarbeiter können wählen, ob sie in einem Basismodell einen weitgehend fixen Schichtplan haben und dafür langfristig vorhersehbare Arbeitszeiten, oder ob sie ihre Arbeitszeiten flexibler zur Verfügung stellen, damit in den bedarfsstarken Zeiten intensiver eingeplant werden, sich in den bedarfsschwächeren Zeiten dafür aber auch längere schichtfreie Zeiten wünschen können. Das Ganze ist eingebettet in ein System, indem für beide Mitarbeitergruppen schon langfristig 90 bis 95% der Arbeitszeiten festgelegt werden und der verbleibende Anteil abhängig vom selbstgewählten Flexibilitätsgrad des Mitarbeiters kurzfristig an die konkrete Bedarfssituation angepasst wird. Am Ende profitieren alle Seiten davon: Unser Kunde kann den Einsatz seiner Mitarbeiter nun wesentlich effizienter an den tatsächlichen Bedarfsverlauf anpassen und die Mitarbeiter haben mehr Einfluss auf ihre individuelle Arbeitszeitgestaltung und weniger Überlastsituationen. Niemand wird durch zu hohe Dynamik der Einsatzplanung überfordert, wer aber bereit ist, seine Arbeitszeit flexibel an sich verändernden Kundenbedarf anzupassen, erhält zusätzliche Vergünstigungen. In Summe ein komplexerer Planungsprozess als in dem alten, starren System, der aber durch eine geeignete Software-Unterstützung sehr effizient gehandhabt werden kann.

„Die Unternehmen müssen sich weiterentwickeln in Richtung einer ‚Arbeitszeit 4.0‘, welche die betrieblich notwendige Flexibilität schafft, ohne den einzelnen Mitarbeiter zu überfordern. Die Lösungsinstrumente für 4.0 sind bekannt. Sie müssen allerdings betriebsspezifisch konfiguriert werden und es muss dafür ein nicht trivialer Veränderungsprozess durchschritten werden.“

5. Kontakt

Mit wem wollen Sie zukünftig in Kontakt treten? Wo findet man Sie, um Möglichkeiten der Kooperation zu klären?

Wir sind interessiert am Kontakt mit ähnlich innovativen Lösungsanbietern, aber natürlich auch mit den Verantwortlichen aus HR und den operativen Bereichen, die wir mit unserer Beratungskompetenz bei der Bewältigung ihrer Herausforderungen unterstützen können.

Man kann uns natürlich über unsere Website (<https://www.ssz-beratung.de/kontakt>) finden und kontaktieren. Wir sind aber auch bei den unterschiedlichsten Events präsent und aktiv, um Anknüpfungspunkte zu bieten. Eine kleine Auswahl: Unsere Seminare zur flexiblen Schicht- und Einsatzplanung (<https://www.ssz-beratung.de/veranstaltungen>), die Symposien der Arbeitszeitgesellschaft (<http://arbeitszeitgesellschaft.wildapricot.org>), Schulungen und Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Zeitwertkonten, Podiumsdiskussionen und Veranstaltungen der ZiP (z.B. im Rahmen der „Zukunft Personal“), Podiumsdiskussionen auf der Cebit ... und vieles mehr.



www.ssz-beratung.de

Die Dr. Scherf Schütt & Zander GmbH bietet spezialisierte Beratungsleistungen in den Themen Personaleinsatzplanung, Arbeitszeit- und Schichtplangestaltung, Zeitwertkonten und Demografieanalyse. Als produktunabhängiger Kompetenzträger leistet SSZ Unterstützung bei der Softwareauswahl im HR-Bereich.



ZUKUNFTSINITIATIVE PERSONAL

Die ZiP-Mitglieder, alle langjährige Key-Player im HR-Markt, möchten Unternehmen und Organisationen aufzeigen, wie sie die heutigen und zukünftigen Herausforderungen des Wandels durch ein umfassendes HR-Management meistern können. Geprägt von fairem Wettbewerb, Offenheit und mit einer gemeinsamen Botschaft freut man sich darauf, wirklich etwas bewegen zu können.

www.zukunftinitiative-personal.de